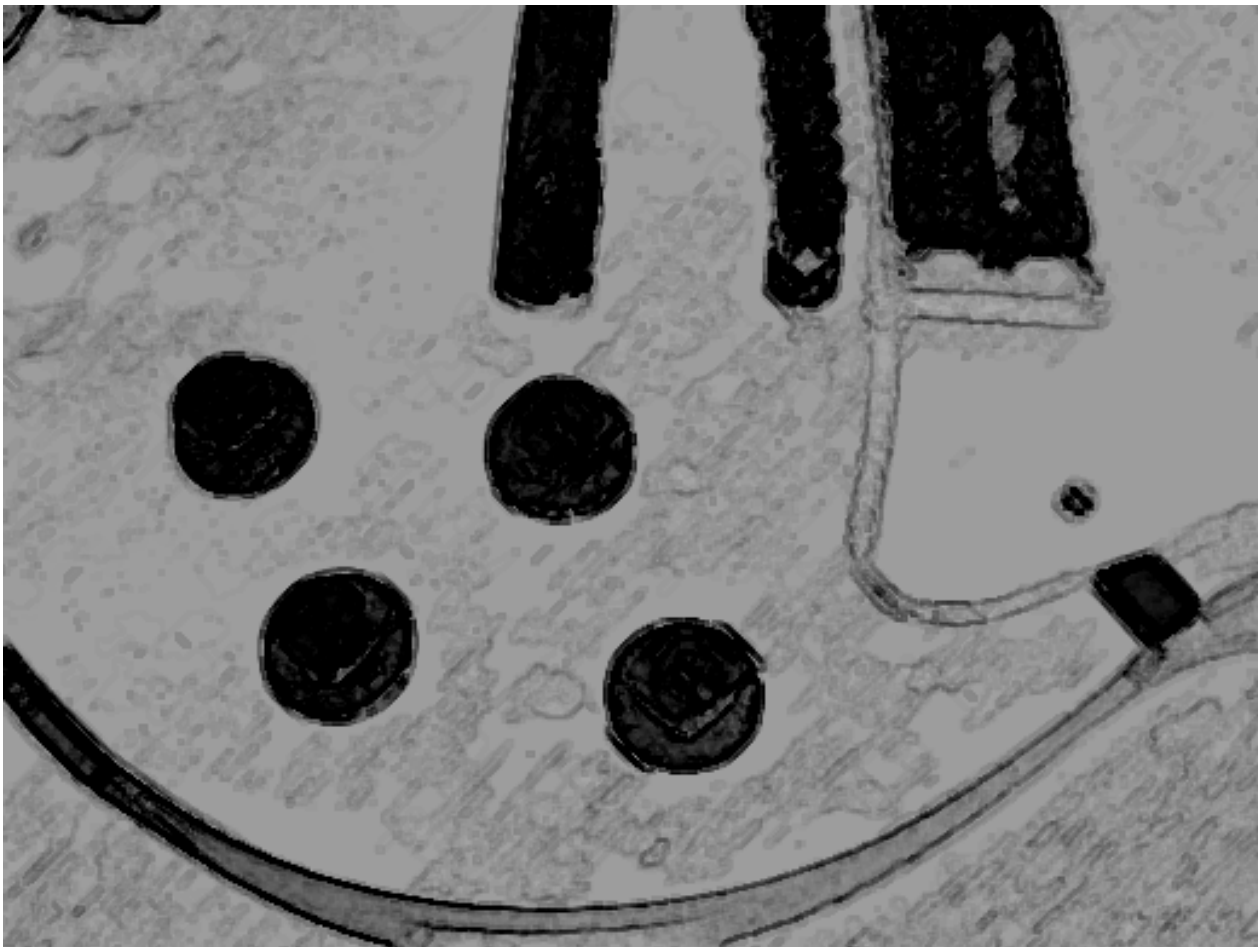


BEDIENUNGSANLEITUNG

E-GUITAR KIT LP-STYLE



Harley Benton

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	3
Korpus lackieren.....	4
Hals lackieren.....	4
Montieren der Mechaniken	5
Hals.....	6
Verdrahtung.....	6
Steg einbauen.....	12
Gurtpins.....	13
Einstellen.....	13
Notizen	15

Einführung

Vielen Dank, dass Sie sich für diesen Gitarren-Bausatz entschieden haben. Alle Holzteile, die Hardware und die elektrischen Komponenten sind in diesem Paket enthalten. Bitte lesen Sie diese Anleitung, die Ihnen den Zusammenbau und die Oberflächenbehandlung erläutert.



Korpus lackieren

Bevor Sie mit dem Zusammenbau der Gitarre beginnen, sollten Sie sich überlegt haben, wie Sie den Korpus gestalten wollen.

Das Lindenholz des Gitarrenkorpus ist versiegelt und für unterschiedliche Lackierungsarten vorbereitet. Baumärkte und KFZ-Zubehörhandel bieten eine große Auswahl an Lacken in Sprühdosen, mit denen ohne Spezialwissen einfach lackiert werden kann. Die Verwendung einer Staubmaske ist beim Sprühen unbedingt erforderlich.

Zunächst sollten Sie überprüfen, dass die Verbindung zwischen Hals und Korpus korrekt passt. Der Gitarrenkorpus und Hals wurden aus hochwertigen Tonhölzern gefertigt, um eine optimale Anpassung zu ermöglichen. Aber bei Holz ist es ganz natürlich, dass sich im Lauf der Zeit die Form leicht verändert. Wenn der Hals zu fest in der Ausfräsung am Korpus sitzt, kann eine leichte Anpassung mit einem scharfen Stechbeitel oder Schleifpapier erforderlich werden. Denken Sie daran, dass der Hals durch die Lackierung etwas fester in der Ausfräsung sitzt.

Bevor Sie mit dem Lackieren beginnen, sorgen Sie dafür, dass alle Oberflächen staub- und schmutzfrei sind. Führen Sie alle Lackierungsarbeiten in einer gut belüfteten, staubfreien Umgebung durch. Bedachtes und sorgfältiges Arbeiten sind hier der Schlüssel zum Erfolg für ein qualitativ zufriedenstellendes Ergebnis. Es wird empfohlen, die Farbe und Technik zunächst an einem anderen Holzstück auszuprobieren.

In die Ausfräsung für den Hals ist ein Loch gebohrt, an dem der Korpus zum Lackieren und Trocknen aufgehängt werden kann. Als Alternative kann anstelle des Halses auch eine Holzlatte als Griff eingeschraubt werden.

Lackieren Sie zunächst die Korpusränder und lassen Sie diese trocknen. Wenn die Ränder trocken sind, machen Sie mit der Vorder- und der Rückseite weiter. Durch schichtenweises, aufeinanderfolgendes Auftragen können Sie einen gleichmäßigen Lackaufbau erzielen. Wenn Sie Unregelmäßigkeiten feststellen, warten Sie ab, bis der Lack vollkommen getrocknet ist und korrigieren Sie diese mit feinkörnigem Schleifpapier (z. B. 800+), bevor Sie weiterlackieren. Für eine volle Abdeckung tragen Sie drei oder mehr Schichten auf.

Warten Sie weitere zwei bis drei Tage zum Trocknen, bis der Lack völlig ausgehärtet ist. Polieren oder glanzschleifen Sie den Korpus bis er Ihren Vorstellungen entspricht. Achten Sie darauf, dass Sie nicht zu kräftig polieren und dadurch wieder Lack entfernen.

Hals lackieren

Der Gitarrenhals wird versiegelt mit einer leichten Mattlackbeschichtung geliefert und ist bereits gebrauchsfertig. Wenn Sie wollen, können Sie den Hals auch mit Farb- oder Glanzlack behandeln. In diesem Fall gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

Das Palisander-Griffbrett brauchen Sie nicht zu lackieren, decken Sie daher das Griffbrett und die Bünde entsprechend ab, bevor Sie mit dem Sprühen beginnen. Achten Sie darauf, dass alle zu lackierenden Teile schmutz- und staubfrei sind und Sie in staubfreier und gut belüfteter Umgebung arbeiten. Die Verwendung einer Staubmaske ist beim Sprühen unbedingt erforderlich.

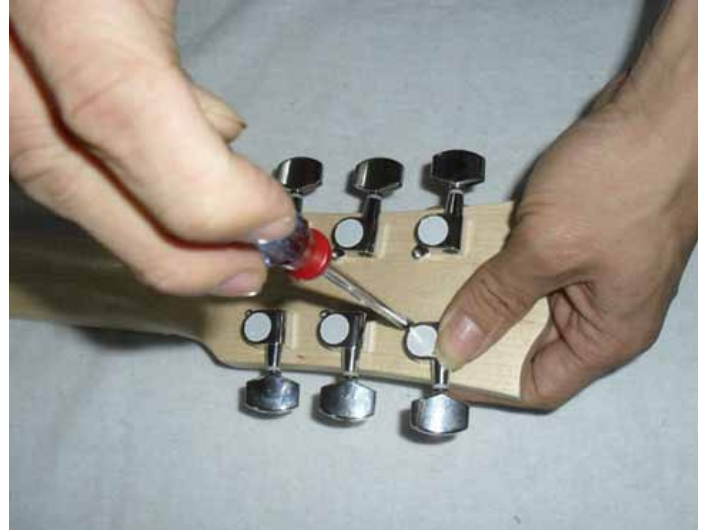
Verwenden Sie für den Hals einen klaren oder leicht getönten Holzlack von guter Qualität und beginnen Sie auf der Vorderseite und den Rändern der Kopfplatte. Beginnen Sie mit einem stufenweisen, gleichmäßigen Auftrag einer dünnen Schicht, lassen Sie diese trocknen und wiederholen Sie den Vorgang zwei oder drei Mal. Achten Sie darauf, dass Sie nicht zu viel auftragen und sich keine „Rotznasen“ bilden. Wenn das trotzdem passiert, schleifen Sie den Bereich ab und tragen Sie den Lack noch einmal gleichmäßig auf.

Sobald die Kopfplatte getrocknet ist, drehen Sie den Hals um legen Sie ihn auf das Griffbrett. Wiederholen Sie das eben beschriebene Vorgehen auch auf der Rückseite des Ahornhalses.

Lassen Sie den Lack zwei bis drei Tage trocknen und völlig aushärten, und polieren Sie gegebenenfalls die lackierten Flächen, bis der Glanz Ihren Vorstellungen entspricht.

Montieren der Mechaniken

Bevor Sie den Hals an den Korpus anschrauben, müssen Sie die Mechaniken in die Kopfplatte einsetzen. Stecken Sie dazu das Gewinde durch die vorgebohrten Löcher und setzen Sie eine Beilagscheibe und Gewindehülse darauf. Schrauben Sie die Hülse auf das Gewinde, bis diese fest sitzt und richten Sie die Rückseite der Mechanik so aus, dass der Stimmwirbel senkrecht zur Oberkante der Kopfplatte steht.



Ziehen Sie die Mutter auf der Vorderseite mit einem passenden Schraubenschlüssel fest an. Wiederholen Sie diesen Vorgang für die restlichen fünf Mechaniken.



Hals

Legen Sie den Korpus mit der Vorderseite nach oben auf eine schützende Unterlage und passen Sie den Hals in die Halsausfräsung ein, bis er fest sitzt.

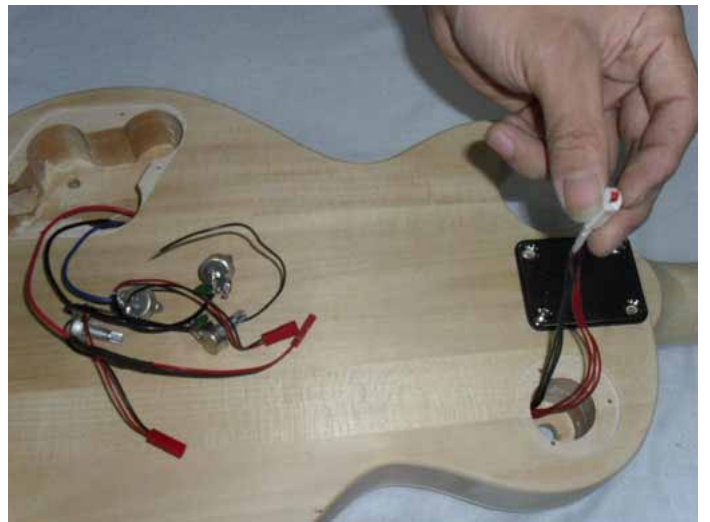
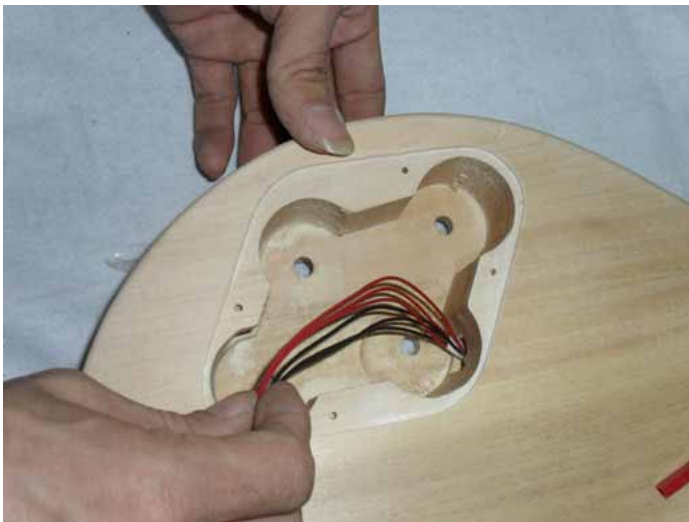


Drehen Sie das Ganze um, legen Sie die Anschraubplatte (mit der schwarzen Schutzdichtung) über die vier Schraublöcher auf der Korpusrückseite und drehen Sie die vier langen Schrauben durch die Löcher der Anschraubplatte in den Korpus und Hals, bis alles fest sitzt.

Verdrahtung

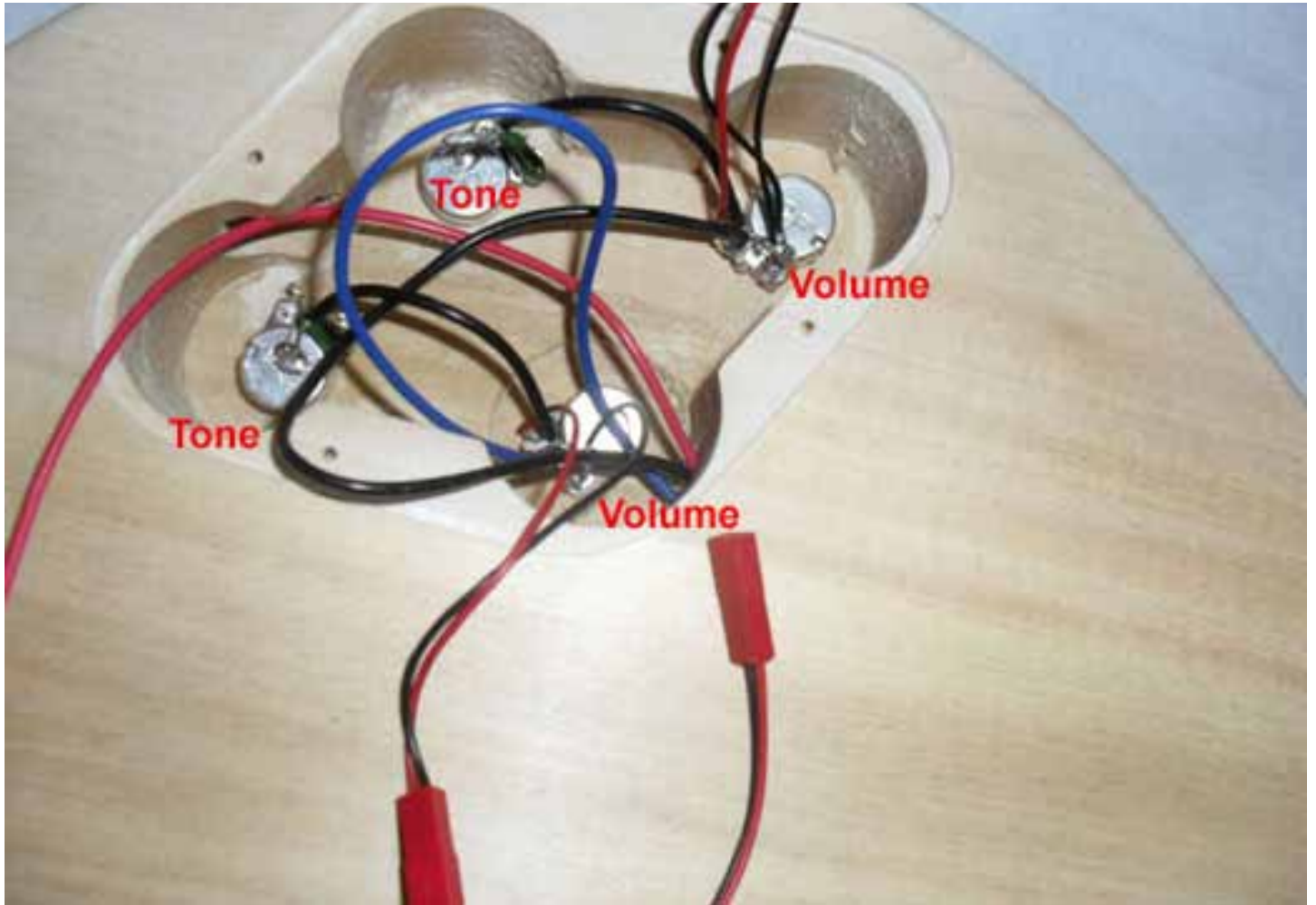
Die Verdrahtung erfolgt über Steckverbindungen, Löten ist nicht erforderlich.

Nehmen Sie zuerst die Kabel, die an die Potis angeschlossen werden sollen. Schieben Sie das Ende mit den drei Steckverbindern von der Aussparung für die Regler aus durch den Kanal vor bis in die Aussparung für den Schalter.



Verdrahtung

Setzen Sie dann die Potis wie in der folgenden Abbildung dargestellt ein. Die Tone- und Volume-Potis unten sollten mit dem Hals-Tonabnehmer verbunden werden. Die Tone- und Volume-Potis oben sollten mit dem Steg-Tonabnehmer verbunden werden.

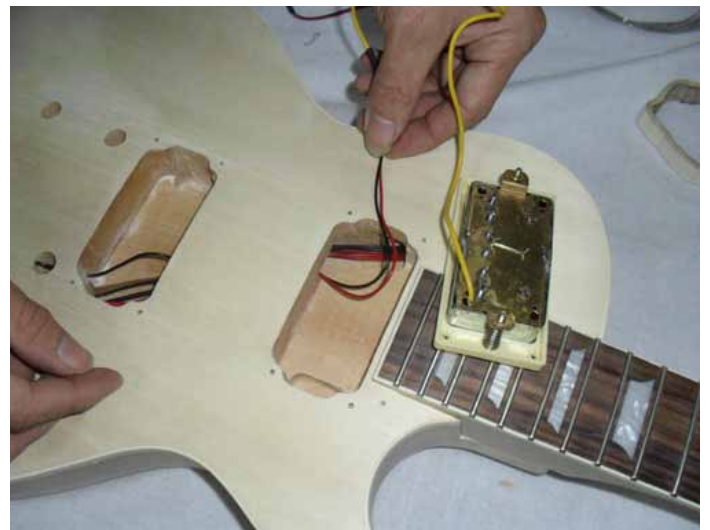
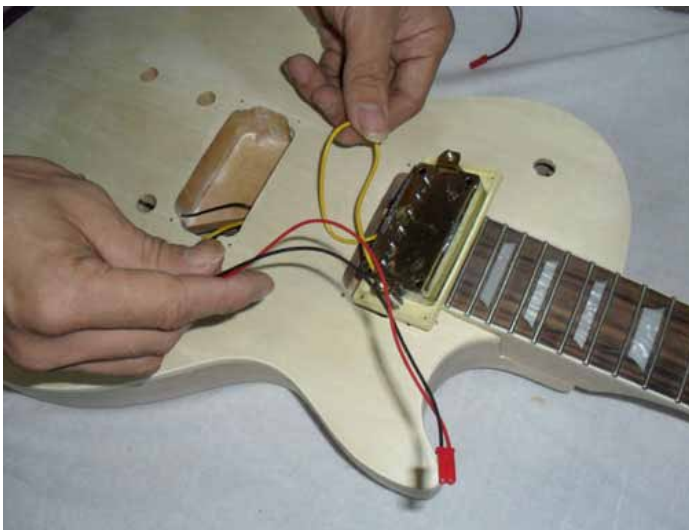


Verdrahtung

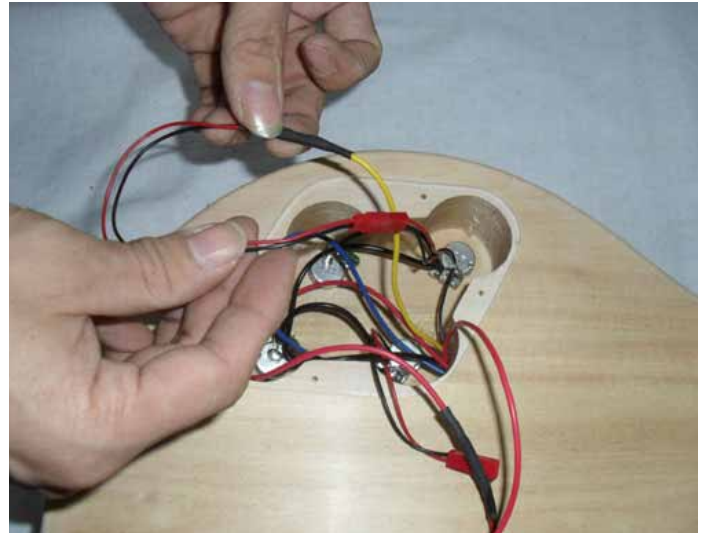
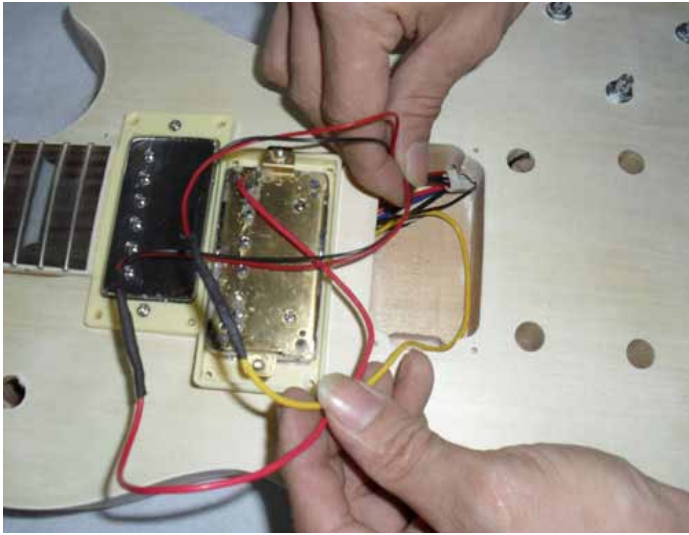
Nehmen Sie das Kabel ohne Steckverbinder (Erdungsdraht) und führen Sie es durch den Kanal in das vorgebohrte Loch am Steg. Lassen Sie es in dem Loch am Steg. Es wird geerdet, wenn die FüÙe des Stegs darauf eingedrückt werden.



Führen Sie die Tonabnehmerkabel von der Aussparung für die Tonabnehmer durch den Kanal zur Aussparung für die Regler und verbinden Sie diese mit den entsprechenden Potis.

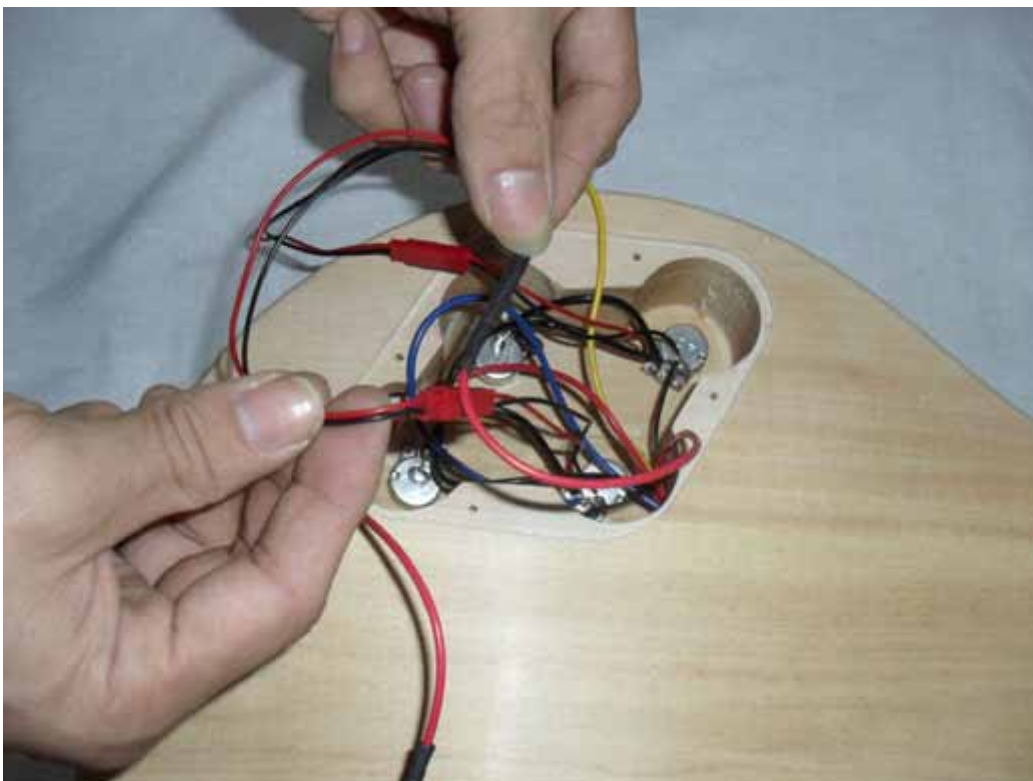


Verdrahtung

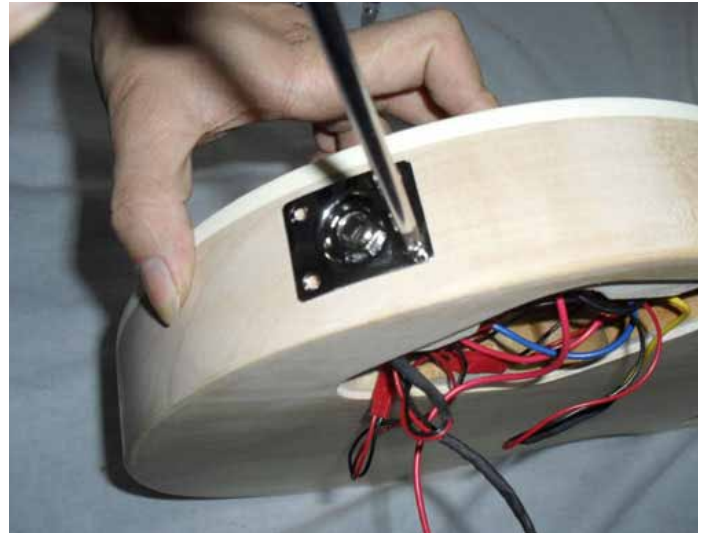
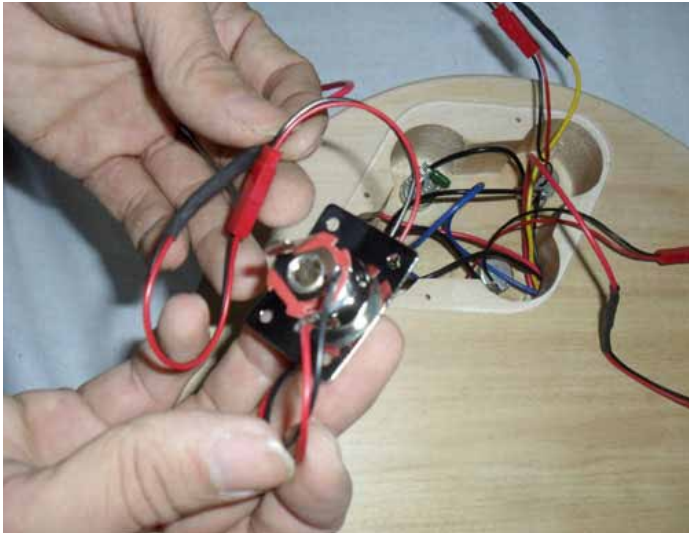


Befestigen Sie die Rahmen mit Rundkopfschrauben in den vorgebohrten Löchern.

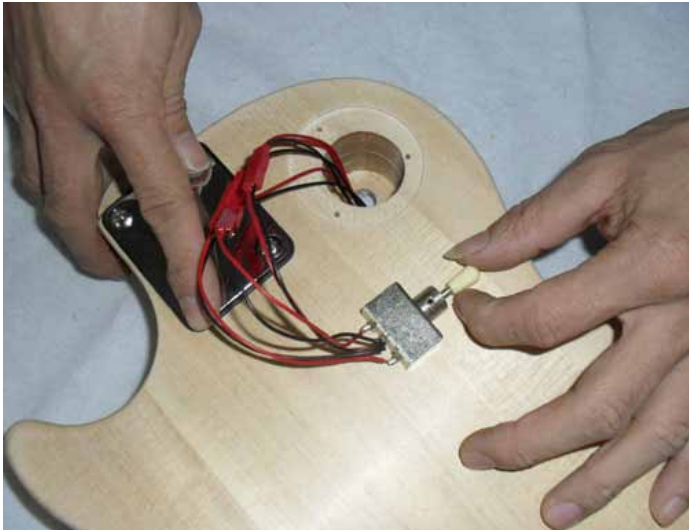
Nehmen Sie das Kabel, das nicht mit den Potis verbunden ist, und verbinden Sie es mit der Abdeckplatte an der Gitarrenausgangsbuchse durch das Loch für die Gitarrenausgangsbuchse. Schrauben Sie die Ausgangsbuchsenabdeckung auf die vorgebohrten Löcher.



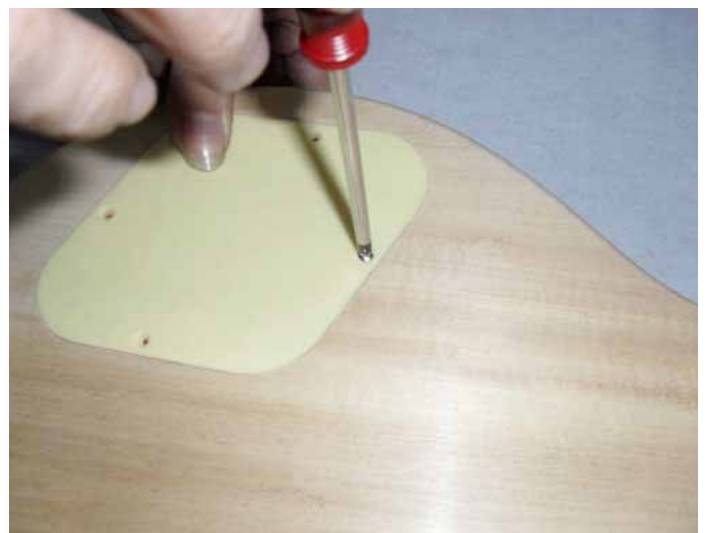
Verdrahtung



Verbinden Sie den Schalter mit den drei Kabeln, die von der Aussparung für die Regler kommen, entsprechend den Markierungen auf den Steckverbindern. Setzen Sie den Schalter in die Aussparung ein und befestigen Sie ihn von vorne.

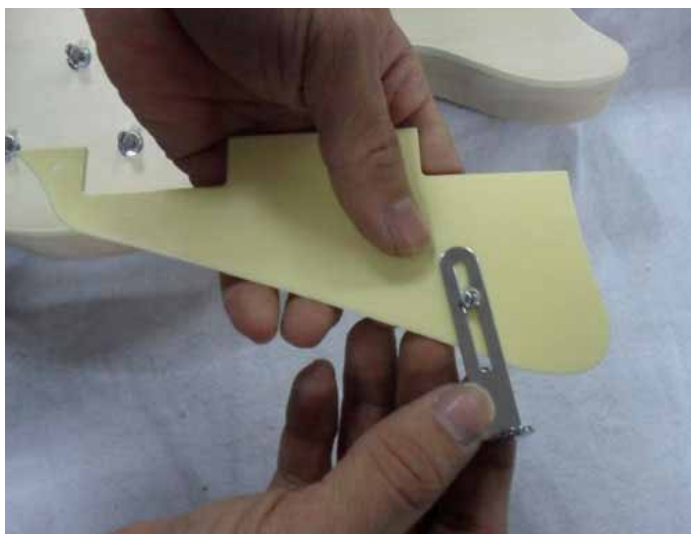


Die Kunststoffplatten zur Abdeckung der Aussparungen für die Regler und den Schalter auf der Korpusrückseite können nun eingepasst werden. Befestigen Sie die Platten mit Rundkopfschrauben in den vorgebohrten Löchern.



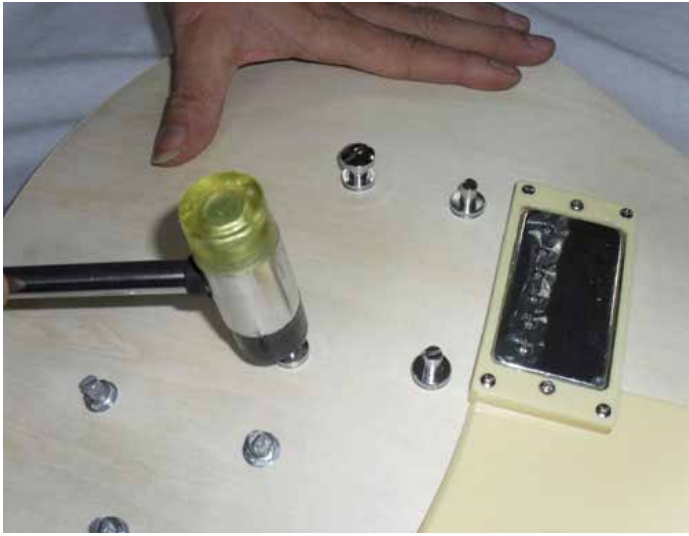
Verdrahtung

Nun können Sie das Schlagbrett anbringen. Gehen Sie ganz einfach wie in den folgenden Abbildungen dargestellt vor.



Steg einbauen

Klopfen Sie mit einem Gummihammer die Gewindeschrauben des Stegs und des Saitenhalters in die entsprechenden vorgebohrten Löcher und befestigen Sie den Steg und Saitenhalter an den Schrauben.



Stecken Sie die Potiknöpfe auf die Stifte der einzelnen Potis.

Gurtpins



Schrauben Sie die Gurtpins in die vorgebohrten Löcher auf der Korpusrückseite und oben neben dem Schalter.

Einstellen

Die Saiten werden am Saitenhalter von unten eingefädelt und über den entsprechenden Steghalter geführt. Beginnen Sie mit der dicksten Saite, der tiefen E-Saite, in der obersten Stegposition.



Achten Sie darauf, dass die Saite in der richtigen Sattelposition liegt und gespannt bleibt, während Sie sie ein paar Mal um die Achse der entsprechenden Stimmmechanik wickeln. Fädeln Sie die Saite durch die Achse und führen Sie sie wieder zu sich selbst zurück, damit sie fest sitzt. Spannen Sie die Saite leicht durch Drehen des Stimmwirbels und machen Sie mit der nächsten Saite weiter. Wiederholen Sie den eben beschriebenen Vorgang für alle sechs Saiten.

Stimmen Sie alle Saiten nacheinander auf die richtige Tonhöhe. Dabei können Sie ein Stimmgerät oder eine Stimmpfeife als Referenz verwenden. Beachten Sie, dass die Saitenspannung sich noch setzt, und mehrfaches Nachstimmen erforderlich sein kann. Ein leichtes Dehnen der Saite nach Erreichen der richtigen Tonhöhe kann diesen Prozess etwas abkürzen.

Einstellen



Der Hals ist mit einem Stahlspannstab ausgerüstet, der eventuell noch nachjustiert werden muss. Wenn die Saiten hochgestimmt werden, werden sie vom Hals weg gezogen, was bedeuten kann, dass die Saitenlage zu hoch wird. Wenn dies passiert, verwenden Sie den größeren der beiden mitgelieferten Innensechskantschlüssel, um den Stahlstab schrittweise zu spannen – eine halbe Umdrehung ist normalerweise ausreichend. Eventuell ist die Änderung nicht sofort sichtbar, warten Sie dann jedes Mal und achten Sie darauf, dass Sie den Stahlstab nicht überspannen. Wenn Sie den Hals am Griffbrett entlang anschauen, sollte er eine leicht konkave Tendenz aufweisen, die als „Halskrümmung“ bezeichnet wird. Wenn der Hals zu gerade ist, besteht die Gefahr, dass die Saiten an den Bundstäbchen schnarren. Die Lage der einzelnen Saiten kann individuell mit dem kleineren der beiden mitgelieferten Innensechskantschlüssel eingestellt werden. Schrauben Sie zum Abschluss die Abdeckung für den Spannstab auf.



Wenn Sie mit der Saitenlage zufrieden sind, brauchen Sie nur noch die Bundreinheit einzustellen. Nachdem Sie alle Saiten auf die richtige Tonhöhe gestimmt haben, brauchen Sie nur eine Saite genau über dem zwölften Bundstäbchen berühren und diese anschlagen. Der entstehende glockenspielähnliche Ton ist eine Obertonschwingung (Harmonische im 12. Bund). Diese Harmonische sollte die gleiche Tonhöhe wie die im 12. Bund gedrückte Saite haben. Wenn sich die Tonhöhe der beiden Noten unterscheidet, versetzen Sie den Stegsattel für diese Saite nach vorne oder hinten. Hören Sie auf die Tonhöhe der beiden Noten und nehmen Sie schrittweise Änderungen vor, bis die beiden Noten übereinstimmen, um Bundreinheit herzustellen. Wiederholen Sie den eben beschriebenen Vorgang für alle Saiten, bis die

Harmonischen mit den Tönen der im 12. Bund gedrückten Saiten übereinstimmen.

Bitte denken Sie auch daran, dass im Lauf der Zeit leichte Anpassungen nötig werden können und bei Verwendung unterschiedlicher Saitenstärken entsprechende die Einstellung entsprechend zu ändern ist.

Nun kann die Höhe der Tonabnehmer für optimale Leistung justiert und mit den Schrauben der einzelnen Tonabnehmer oben und unten eingestellt werden. Als Faustregel halten Sie die Saiten im 22. Bund gedrückt und nehmen Sie die Einstellungen so vor, dass die Saiten mindestens 2 mm vom Tonabnehmer entfernt sind. Einzelne Tonabnehmer, die deutlich lauter als die anderen sind, können durch einen größeren Abstand von den Saiten leiser gemacht werden.

Wir empfehlen Ihnen, diese Anleitung zum Nachschlagen aufzubewahren und wünschen Ihnen viel Spaß mit Ihrer selbstgebaute Gitarre.

